



BMWSB, Rudi-Dutschke-Straße 4, 10969 Berlin

An die Mitglieder der
Fraktionen von CDU/CSU und SPD
im Deutschen Bundestag

Verena Hubertz, MdB

Bundesministerin

Rudi-Dutschke-Straße 4
10969 Berlin



www.bmwsb.bund.de

**Betreff: Etablierung des Bundesforschungszentrums für klimaneutrales und
ressourceneffizientes Bauen**

Datum: Berlin, 2511.2025

Seite: 1 von 2

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

der Bausektor in Deutschland und weltweit steht vor vielfältigen Herausforderungen: Es gilt, gleichzeitig den Sanierungs- und Investitionsstau aufzulösen und die Klimaschutzziele einzuhalten. Ich freue mich, Sie vor diesem Hintergrund über die gestrige Unterzeichnung der Eckpunktevereinbarung zur Gründung des Bundesforschungszentrums (BFZ) für klimaneutrales und ressourceneffizientes Bauen durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) sowie die Länder Thüringen, Sachsen und Baden-Württemberg informieren zu können.

Um den Herausforderungen im Bausektor zu begegnen, hatte der Haushaltsausschuss des 20. Deutschen Bundestages das BMWSB mit der Etablierung eines Bundesforschungszentrums beauftragt. Das BFZ soll ein klimaneutrales und ressourceneffizientes Bauen unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Digitalisierung voranbringen. Seine Etablierung setzen wir nun gemäß dem Koalitionsvertrag in enger Abstimmung mit den Gründungsländern Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen um. Für den Aufbau im Zeitraum 2026 bis 2028 hat der Bund Mittel in Höhe von ca. 52 Mio. EUR im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.



Im Anschluss an die Unterzeichnung der Eckpunkte folgen die nächsten Schritte:

- Gründung des Bundesforschungszentrums als Verein mit vereinsrechtlichem Sitz in Bautzen (Sachsen)
- Start einer pilotaften Projektförderung als Vorbereitung,
- Erprobung der gemeinsam erarbeiteten Konzeption zum Aufbau des Bundesforschungszentrums.

Die gemeinsame Gründung durch den Bund und die Länder Sachsen, Thüringen und Baden-Württemberg sowie drei wissenschaftliche Einrichtungen aus den Gründungsländern ist der erste Meilenstein.

Das BFZ füllt mit seiner wissenschaftlichen Konzeption und seiner dezentralen Struktur eine Leerstelle in der deutschen Forschungslandschaft: Wir vernetzen Forschung und Baupraxis mit dem Ziel eines konsequenten Innovationstransfers. Und: Wir vermeiden Doppelstrukturen, indem wir auf bestehenden wissenschaftlichen Einrichtungen aufsetzen. So bringen wir die Bauwirtschaft schnell und spürbar voran.

Mit freundlichen Grüßen

Verena Hubertz